



Juli 2006

Nr. 66

Shinki Dojo Rundbrief

Shinkiryu Aiki Budo

Shinki Zen – Onoha Ittoryu - Aikido Shinki Rengo – Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Wie schon oft, möchte ich wieder einmal die Suche nach dem Wesentlichen zum Thema erheben. Denn dieses hat allen anderen gegenüber den Vorrang. Wir müssen es immer wieder ins Bewusstsein rufen. Es geht um das richtige Verhältnis innerhalb des Ganzen und um die richtige Bewertung der einzelnen Elemente im Ganzen. Wir Menschen haben Leib, Seele und Geist. In welchem Verhältnis stehen sie in mir zueinander? Theoretisch wissen die meisten Menschen, dass es letzten Endes auf den Geist ankommt. Denn er ist das wesentliche Kennzeichen des Menschseins. In der Praxis leben wir aber immer wieder, als ob der Leib am wichtigsten wäre. Somit handeln wir der Wesensbestimmung des menschlichen Daseins entgegengesetzt. Es wäre ein Trugschluss, wenn man meinte, das hätte keine Konsequenzen. Aber die bedenken wir ungerne, zumal wir mit Recht fürchten, dass sie unangenehm sind.

Wie gesagt geht es hier um das richtige Verhältnis der Teile zum Ganzen und nicht um ein Entweder-Oder. Leibfeindlichkeit ist fehl am Platz. Aber in einer Zeit, in der die wesentliche Dimension zu kurz zu kommen scheint, sollte man sie besonders betonen. Es geht um das Erwachen und das Bewusstwerden der geistig-spirituellen Wirklichkeit. Das Wort „Wirklichkeit“ ist hier bewusst gewählt. Die Wirklichkeit ist etwas, das „wirkt“. Natürlich können auch Traum und Phantasie eine Wirkungsspur hinterlassen. Aber es gibt eine höhere Stufe der Wirklichkeit. Ob man in der Phantasie einen Nobelpreis erhält oder tatsächlich, das sind zwei verschiedene Ebenen. Es gibt aber eine „wirklichere“ Wirklichkeit: die des Geistes. Diese „wirkt“ noch mehr, wenn man dafür in sich das spirituelle Wahrnehmungsorgan fördert. Und gerade hier liegt die Schwierigkeit. Solange man in einer niedrigen Wirklichkeitsdimension lebt, kann man eine höhere nicht ohne weiteres sehen. Das entspricht den Erfahrungen im Budo. Wenn man Anfänger ist, kann man den Qualitätsunterschied zwischen den „Schwarzgurtträgern“ nicht sehen.

Wie kommt man dann in die geistig-spiritueller Wirklichkeit hinein, wie kann man sie erfahren? Nur indem man übt! Man muss dabei gegen die Tendenz der Schwere und Trägheit ankämpfen, die uns verleitet, die leiblichen Bedürfnisse allzu sehr zu hätscheln. Das hat mit Unterdrückung des Leibes nichts zu tun. Im Gegenteil, erst wenn unser Geist lebendig ist, dann ist der Leib auch wirklich lebendig. Um mit einem einfachen Beispiel zu sprechen: wenn du die Begierde deines Leibes beherrschst und die Lust zum Rauchen überwindest, dann ist das gut auch für deinen Leib. Deine Haut wird länger frisch bleiben. Unser zugegebenermaßen sehr angenehmer Wohlstand, der noch immer im Vergleich mit vielen anderen Ländern außerordentlich hoch ist, führt allgemein sichtbar dazu, dass die Menschen weniger ertragen können. Zuviel Wohlleben lässt die „geistige Muskelkraft“ erschlaffen. Daher bedeutet Übung auch, dass man die eigenen egoistischen Wünsche überwinden lernt im alltäglichen Leben. So wird man von der Sklaverei des Egoismus befreit. Man erfährt Freiheit.

Neben diesen sozusagen konkreten Kämpfen ist natürlich die Pflege einer geistbetonten Einstellung im Allgemeinen nötig. Ansonsten verliert man den Überblick in lauter Einzelkämpfen. Diese Pflege ist Meditation bzw. Gebet. Hierdurch schleifen wir unseren Geist und befreien ihn von der Trübheit. So sehen wir immer klarer die geistige Wirklichkeit, die uns prägt und uns die spirituelle Kraft gibt. „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein.“ Unsere Energiequelle sind nicht nur die leibliche Nahrung und der seelische Trost, sondern die spirituelle Welle, die uns und die Welt umfasst. So erfahren wir allmählich die ewige Dimension in unserem Dasein. Wir werden immer unabhängiger vom Vergänglichem.

Konzentrieren wir uns also auf das Wesentliche in der jeweiligen Tätigkeit. Wenn wir z.B. Budo üben, dann ist das Üben des Budo an sich hier und jetzt das Wesentliche, nicht, wie die Organisation funktioniert, nicht wie lange man schon trainiert hat, nicht welche Graduierung man hat, auch wenn sie nötig sind.

Anmerkungen:

- Mein Schuldienst dauert nur noch 1 Jahr und 2 Wochen. Danach werde ich mich erst einmal konzentriert um die Organisation (z.B. DVD-Herstellung der Prüfungsordnung) unserer Budodisziplinen kümmern. Bitte, habt Geduld.

Shinkiryu-Graduierungen (20.03.06 – 16.07.06)

5 Kyu: (Budapest) Barta Ferenc Attila, Jókay Balázs, Nagy Gábor, Szabó Artúr (Lahnstein) Beltran Gabriel, Böhm Pascal, Nivonow Paul (Oldenswort) Fender Ralf, Schlehnfer Roswitha **4 Kyu:** (Lahnstein) Kupka Fabian, Reindl Verena, Wendel Sarah **2 Kyu:** (Budapest) Tar László

Aikido-Graduierungen (20.03.06 – 16.07.06)

10 Kyu: (MA Hussong/Weser) Haag Patrick, Hannawald Aylin, Müller Simon, Neuthinger Paul, Sax Pascal, Schlosser Domenik **9 Kyu:** (MA Hussong/Weser) Stross Jonathan **8 Kyu:** (Oberkessach) Eichhorn Felicia **5 Kyu:** (Budapest) Jordan David (Dresden) Adam Kay, Dörr Susanne (MA Hussong/Weser) Frolkovic Richard, Rieger Tim (Maribor/Slovenija) Nikolic David, Rotman Ursa (Oldenswort) Eden Sönke **4 Kyu:** (Maribor) Cus Babic Nenad, Schvarc Bojan (Offenbach) Noll Bardo (Rodgau) Stier Hendrik **3 Kyu:** (Budapest) Nagy Gábor (Maribor) Flisar Nino, Tomazic Zvonko (Offenbach) Klier Daniela, Kulla Martin **2 Kyu:** (Dresden) Mehl Sebastian (Maribor) Gartner Rok (Offenbach) Szymczyk Michael

1 Dan: (Cottbus) Regel Ralf **3 Dan:** (Heidelberg) Krabel Markus, Soriano Derek (Heidelberg/Oberkessach) Rolli Danijel (Oberkessach/Seckach) Haass Mathias (Wiesbaden) Hubl Petra (von FDAV, J. Bonemaison)

Daitoryu-Graduierungen (20.03.06 – 16.07.06)

5 Kyu: (Budapest) Barta Ferenc Attila, Jókay Balázs, Nagy Gábor, Szabó Artúr, Tar László

Trainings und Lehrgänge von M. D. Nakajima

12.-13. 08. 06 Oshawa bei Toronto, Ontario, Canada (Daitoryu-LG zusammen mit Tim Tung Shihan)
23.-24. 09. 06 Backnang (Jürgen Kübler, jk.kuebler@web.de)
30. 09. 06 Weikersheim (Michael Babsia: 1207-305@onlinehome.de)
21.-22. 10. 06 Züttlingen/Oberkessach
04.-05. 11. 06 Dresden (Henry Kowallik: Shinki-DD@web.de)
11.-12. 11. 06 Züttlingen/Oberkessach
09.-10. 12. 06 Ulm (Joseph Kovacs: tschosie@gmx.de)

Sonstige Lehrgänge

07.-08. 10. 06 Gerolsheim (Tamura Shihan: www.fdav.de)

Susanne und ich wünschen Euch eine schöne erholsame Sommerzeit.

Mit herzlichen Grüßen Euer Michael Daishiro Nakajima

Rosenberg, 18. Juli 2006